

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1842

323 (25.11.1842)

Freitag, den 25. November 1842.

Literarische Anzeigen.

[D.662.1] Karlsruhe. So eben ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

Tabulae Arteriarum

Corporis humani,

(Abbildungen über den Verlauf der Pulsadern des menschlichen Körpers)

von Dr. Friedrich Tiedemann,

Großh. bad. Geheimrath und Professor an der Universität Heidelberg.

Neue Ausgabe in zwölf Lieferungen, zum Preis von 1 fl. 36 kr. rhein. oder 1 Rthlr. pr. Lieferung. Erste und zweite Lieferung.

Die weiteren Lieferungen werden rasch nachfolgen. Auf besonderes Verlangen werden von dieser neuen Ausgabe auch sogleich vollständige Exemplare zum Preis von 19 fl. 12 kr. — 12 Rthlr. — geliefert.

Gmelin, Geheimerath Dr., Flora badensis, alsatica et coninium regionum cis- et transrhena, plantas a lacu bodamico usque ad confluentem Mosellae et Rheni sponte nascentes exhibens.

Kilian, Dr., über den Kreislauf des Blutes im Kinde, welches noch nicht geathmet hat. Mit 10 Abbildungen.

Mägels, Geheimerath Dr., über den Bau des weiblichen Beckens in Beziehung auf dessen Stellung und die Richtung seiner Höhle, nebst Beiträgen zur Geschichte der Lehre von den Beckenschiefen.

Sadler, varii perforationis modi descripti et enarrati.

Karlsruhe, den 15. November 1842.

Ch. Fr. Müller'sche Hofbuchhandlung.

[D.678.1] Karlsruhe. In der Verlagshandlung von Ch. Fr. Groos in Karlsruhe ist so eben erschienen:

Belehrendes Lese- und Unterrichtsbuch für Volksschulen. Erste Stufe. Bearbeitet von W. Stern, Professor und Vorstand des evangelischen Schullehrerseminars zu Karlsruhe.

[D.723.3] Karlsruhe. (Gesuch.) In einer Apotheke des Mittelrheinkreises wird ein Gehülfe gesucht, der sogleich oder bis kommenden Neujahr eintreten könnte.

[D.705.3] Karlsruhe. (Gesuch.) Ein junger Mann, der nicht nur der deutschen, sondern auch der polnischen und russischen Sprache ziemlich mächtig ist, wünscht baldmöglichst bei einer Herrschaft oder einem Handlungshaus als Diener eine Stelle, auch im nöthigen Fall als Dekopist.

[D.716.1] Karlsruhe. (Gesuch.) Ein junges elternloses Frauenzimmer von guter Familie, welche in allen häuslichen Arbeiten wohl erfahren ist, sucht eine ihr angemessene Stelle als Haushälterin oder sonst eine passende Stelle sogleich oder auf Weihnachten zu erhalten.

[D.663.2] Karlsruhe. (Offene Stelle.) An einem der bedeutendsten Expeditionsplätze am Bodensee wird bis zum Monat Februar 1843 die Stelle eines Lagerhausverwalters und Waagemeysters für die Inlandsgüter des dasigen Expeditionslandes erledigt.

[D.730.3] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Aus der Verlassenschaftsmasse der verlebten Karl Friedrich Speck's Wittve von hier, wird

Mittwoch, den 14. Dezember d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Geschäftszimmer des Notars Rinkler, Adlerstraße Nr. 29, das einhöckige Wohnhaus in der Küppurrerthorstraße Nr. 34 versteigert, und sogleich endgültig zugeschlagen, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird.

[D.743.3] Karlsruhe. (Wildfütterlieferung.) Die Lieferung der für den großh. Wildpark und die Jaganerie u. erforderlichen

200 Malter Hafer, 40 " Weichkorn, 15 " Gerste, 21 " Weizen, 36 " Spelz, 10 " Korn und 300 Senter Dehmböhen,

wird im Wege öffentlicher Versteigerung an den Wenigstnehmenden vergeben, und die zu obiger Lieferung im Ganzen oder theilweise Lusttragenden werden eingeladen, sich Donnerstag, den 1. Dezember d. J., Vormittags 9 Uhr, auf die öffentliche Kasselei einzufinden.

[D.742.3] Karlsruhe. (Holzversteigerung.) Aus dem Distrikt Bannwald, im Forstbezirk Eggenstein, werden öffentliche Versteigerung ausgesetzt: Montag, den 28. d. M.: 64 Stämme Eichen, wovon sich mehrere Stämme 3/4 Forsten, zu Holländerholz eignen, 3/4 Klafter abgängiges Eichenholz und 71/2 " eichene Stumpen.

[D.727.2] Nr. 19,973. Karlsruhe. (Diebstahl und Fahndung.) In der Nacht vom 16. auf den 17. d. M. wurde aus dem Stall des Bäckermeisters Georg Pfeil in Graben eine Kuh, deren Beschreibung wir beifügen, entwendet.

[D.700.3] Mühlburg. (Verkauf einer Malzschrotmühle und eines Wasserhöpfrades.) Wegen getroffener neuer Einrichtung verkauft die Freiherrlich v. Selbened'sche Bierbrauerei dahier eine bisher vortheilhaft benutzte Malzschrotmühle mit Pferdegetriebe, und ein beinahe noch neues Wasserhöpfrad von 24 Schuh Durchmesser.

[D.685.3] Mörsh. (Holzversteigerung.) Die Gemeinde Mörsh läßt Mittwoch, den 30. Nov. d. J., in ihrem Gemeindegardwald 85 forstene Stämme schönster Qualität, von 40 bis 60 Zoll dick, öffentlich versteigern.

[D.657.3] Ettlingen. (Die Lieferung von Hospitalgegenständen betreffend.) In das diesseitige Hauptmagazin werden folgende Hospitalfurniturstoffe und Requisitionen angeschafft, als:

111 einfache Bettstellen, 1330 Pfund Pferdehaare, 830 Ellen Leinwand, 158 Pfund Wolle, 2118 Ellen weiße Zwillinge, 1400 " Kattun, 5127 " weiße Leinwand, 285 Paar Pantoffeln, 86 Ellen grauer Zwillinge, 826 Duzend große weiße beinene Knöpfe, 107 " kleine weiße beinene Knöpfe.

[D.657.3] Nr. 156. Ettlingen. (Die Lieferung von Hospitalgegenständen betreffend.) In das diesseitige Hauptmagazin werden folgende Hospitalfurniturstoffe und Requisitionen angeschafft, als:

111 einfache Bettstellen, 1330 Pfund Pferdehaare, 830 Ellen Leinwand, 158 Pfund Wolle, 2118 Ellen weiße Zwillinge, 1400 " Kattun, 5127 " weiße Leinwand, 285 Paar Pantoffeln, 86 Ellen grauer Zwillinge, 826 Duzend große weiße beinene Knöpfe, 107 " kleine weiße beinene Knöpfe.

[D.724.3] Rürnberg, Bezirksamt Bretten. (Realitätenverkauf.) Da Endesunterzeichneter geplannt ist, wegen Familienverhältnissen das Vaterland zu verlassen und nach Polen auszuwandern, so macht derselbe hiemit öffentlich bekannt, daß er sämtliche Realitäten auf

[D.657.3] Nr. 156. Ettlingen. (Die Lieferung von Hospitalgegenständen betreffend.) In das diesseitige Hauptmagazin werden folgende Hospitalfurniturstoffe und Requisitionen angeschafft, als:

111 einfache Bettstellen, 1330 Pfund Pferdehaare, 830 Ellen Leinwand, 158 Pfund Wolle, 2118 Ellen weiße Zwillinge, 1400 " Kattun, 5127 " weiße Leinwand, 285 Paar Pantoffeln, 86 Ellen grauer Zwillinge, 826 Duzend große weiße beinene Knöpfe, 107 " kleine weiße beinene Knöpfe.

Die lusttragenden Ausländer aber bittet man, sich mit ihren Vermögenszeugnissen versehen zu wollen.

- 1) Ein dreistöckiges, gut im Stande befindliches Wohnhaus, worauf die Weinwirtschaftsgerechtigkeit mit verbunden ist, und führt die Firma zum Windex. 2) Eine Mühle, welche bis daher frequent besucht wird. 3) Eine Scheune, sammt Stallung für 12 Stück Pferde, Stallung für 20 Stück Rindvieh und Schweineställen u. 4) Eine eingerichtete Branntweinbrennerei, nebst Waschküche, ein geschlossener Hof; darin befindet sich ein laufender Brunnen.

- Felder, Flur Assenbach: 10 Morgen im Raubenwald, 5 " " Kuchenberg, 6 " " Kagenstein, 6 " " Endenbrüche; Flur Sickingen Oberhumb: 4 Morgen auf dem Käsbuschel, 10 " unter dem Langenrein; Flur Oberfeld: 2 Morgen unterm Eschelberg, 6 " auf dem Herberg, 5 " am Riesbuschel, 4 " im sogenannten Bögelfang.

- Wiesen: 6 Morgen im Orber, 8 " in der See Seelbach, 20 " Wald im sogenannten Teufelsfeld. Ein 6 Viertel großer Gemüsegarten, darin befindet sich eine gedeckte Kugelbahn. 4 Morgen Obstgarten, worin sich 400 tragbare Obstbäume befinden, auf dem sogenannten Judtschhof an der Straße nach Lödenbrunn.

- Weinberg: 4 Morgen im Schimmh, 1 Viertel im sogenannten Kollegenberg, 1 " auf dem Thormendelsberg, 1 1/2 " " sogenannten Siebengerstenstroh. Diese Güter sind alle zehntfrei, ruht aber von altem Herkommen auf diesem Gut zu halten ein Fasel und ein Eber.

Die annehmbaren Bedingungen des Kaufschillings werden, bevor die Steigerung ihren Anfang nimmt, eröffnet werden. Rürnberg, den 20. November 1842.

Johannes Bock, Oekonom. [D.612.3] Ruppenheim. (Haus- und Bierbrauerversteigerung in Ruppenheim.) Der Unterzeichnete ist geneigt, sein in Ruppenheim an der Landstraße von Rastatt in's Murgthal in der schönsten Lage gelegenes zweistöckiges, von Stein erbautes und zu jedem großartigen Geschäftsbetrieb bestens eingerichtetes Haus, mit Bierbrauerei, Scheuer, Stallungen, Remise, Küferwerkstätte, mehreren geräumigen Kellern und Speichern und großer Hofraithe, sodann den bei dem Hause befindlichen Garten, nebst gedeckter Kugelbahn für die Sommerwirtschaft, am

Montag, den 12. Dezember d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zum Hirsch dahier für ein Eigenthum öffentlich versteigern zu lassen, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß auch alle Bierbrauerei- und Wirtschaftsgeschäften nach Belieben käuflich übernommen werden können, und daß bei einem annehmbaren Gebot der Zuschlag sogleich erfolgt.

Ruppenheim, den 12. Nov. 1842. Anton Kiefer, Bierbrauer. [D.614.1] Nr. 3518. Baden. (Kloß- und Bauholzversteigerung in Baden.) Montag, den 28. Nov. d. J., Vormittags 9 Uhr, läßt die städtische Gemeindeverwaltung aus dem Stadtwalde auf dem Rathhause in Baden öffentlich versteigern:

Aus dem Distrikt Staufenberg, Abtheilung 8. Kleinraufenberg: 505 Stück tannene Klöße, 81 Stämme tannenes Bauholz. Aus dem Distrikt Ibersh, Abtheilung 6. Ibersh: 65 Stämme tannenes starkes Bauholz, 21 " " geringes Bauholz. Distrikt Steinberg, Abtheilung Langert: 500 Stück tannene Klöße, 550 Stämme tannenes Bauholz. Steiglehaber werden hiezu eingeladen. Baden, den 15. Nov. 1842. Bürgermeisterrat. Jörgler.

[D.657.3] Nr. 156. Ettlingen. (Die Lieferung von Hospitalgegenständen betreffend.) In das diesseitige Hauptmagazin werden folgende Hospitalfurniturstoffe und Requisitionen angeschafft, als:

111 einfache Bettstellen, 1330 Pfund Pferdehaare, 830 Ellen Leinwand, 158 Pfund Wolle, 2118 Ellen weiße Zwillinge, 1400 " Kattun, 5127 " weiße Leinwand, 285 Paar Pantoffeln, 86 Ellen grauer Zwillinge, 826 Duzend große weiße beinene Knöpfe, 107 " kleine weiße beinene Knöpfe.

Diese Gegenstände werden im Summifionswege begeben; zur Einreichung der Summifionen ist Dienstag, der 13. Dezember d. J., festgesetzt; Muster und Bedingungen liegen bei diesseitiger Stelle zur Einsicht und Kenntniznahme bereit, werden auch den darum Nachsuchenden (mit Ausnahme der Bettstellen) zugesandt.

Die Summifionen sind schriftlich und versiegelt mit der Aufschrift: „Summifionen auf Lieferung von Hospitalgegenständen“ portofrei anher einzuliefern.

Am Tage der Summifionsöffnung wird in der Nähe

aus freier Hand versteigert, daher alle Kaufsüchtige höflich eingeladen sind.

aus freier Hand versteigert, daher alle Kaufsüchtige höflich eingeladen sind.

aus freier Hand versteigert, daher alle Kaufsüchtige höflich eingeladen sind.

des Geschäftszimmers eine Lade ausgelegt, in welche die Summissionen eingelegt werden können. Die Summissionen werden Nachmittags 3 Uhr in Gegenwart der anwesenden Summittenten eröffnet. In den Summissionen muß der Lieferungspreis mit Worten deutlich ausgedrückt und die Befähigung darin enthalten seyn, daß von den Bedingungen und Mustern Kenntniß und Einsicht genommen worden. Summissionen, welche nach Abnahme der Summissionslade eintreffen, oder welche eine Abweichung von den Lieferungsbedingungen oder einen damit nicht in Uebereinstimmung stehenden Vorbehalt in sich schließen, ferner, welche unlesbare Preisbestimmungen oder nicht erkennbare Unterschriften enthalten, bleiben unberücksichtigt.

Jeder Summittent, welcher bisher noch keine Lieferung für die seitige Stelle hatte, muß seiner Summission ein gemeinverständliches, von dem betreffenden Amt beglaubigtes Zeugniß und Vermögenszeugniß beifügen.

Mit der Lieferung vorerwähnter Gegenstände kann sogleich nach ertheilter Genehmigung begonnen werden.

Der Summittent hat ferner in seiner Summission die Größe des Quantums, das er in Lieferung übernehmen will, und die Zeit, in der er die Lieferung zu effectuiren im Stande ist, genau zu bestimmen. Ratifikation durchs hohe Kriegsministerium wird vorbehalten.

Gedruckte Summissionsformulare werden bei sämtlichen großh. Garnisonskommandantur und Militärverwaltungsstellen unentgeltlich abgegeben.

Ettlingen, den 17. November 1842.
Großh. bad. Hauptmagazinverwaltung.
Schulz, Major.

[D.706.2] Baden. (Gesuch.) Eine in Baden wohnende englische Familie sucht eine Gouvernante, welche die deutsche und französische Sprache und Musik gründlich zu lehren versteht und mit guten Zeugnissen versehen ist. Man wende sich dieserwegen in feanzirten Briefen an das Bureau des Vadeblattes in Baden.

[D.736.2] Nr. 13,356. Gengenbach. (Schuldenliquidation.) Gegen den Schmiedmeister Joseph Siegl er von Nordrach ist Gant erkannt und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Dienstag, den 20. Dezember d. J., Vormittags 9 Uhr,

auf die seitiger Amtsanlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Vork- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Vorkvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richtermeinungen als der Mehrheit der Erschienenen beitzetend angesehen werden.

Gengenbach, den 19. November 1842.
Großh. bad. Bezirksamt.
Oberle.

[D.734.1] Nr. 16,016. Achern. (Schuldenliquidation.) Gegen die Ehefrau des Johannes Graß von Kappelrodek ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Freitag, den 9. Dezember d. J., Vormittags 8 Uhr,

auf die seitiger Amtsanlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Vork- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Vorkvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richtermeinungen als der Mehrheit der Erschienenen beitzetend angesehen werden.

Achern, den 8. November 1842.
Großh. bad. Bezirksamt.
Wänler.

[D.688.3] Nr. 21,099. Borberg. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Adam Glanz von Hessefeld haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Freitag, den 16. Dezember d. J., Vormittags 8 Uhr,

anberaumt. Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diese Gantmasse zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Vork- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Vorkvergleichs die Richtermeinungen als der Mehrheit der Erschienenen beitzetend angesehen werden.

Borberg, den 9. November 1842.
Großh. bad. Bezirksamt.
Kuen.

[D.717.3] Nr. 29,360. Lörach. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaft des verstorbenen Fridolin Raup in Weil haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Dienstag, den 13. Dezember d. J., Vormittags 8 Uhr,

angecordnet. Sämtliche Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche an den Falliten auf gedachten Tag, unter gleichzeitiger Vorlage ihrer Beweisurkunden, oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln mündlich oder schriftlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte anzumelden,

und etwaige Vorzugsrechte zu bezeichnen und zu begründen, bei Vermeidung des Ausschlusses von der demaligen Masse. In der Tagfahrt sollen ferner über die Wahl eines Massepflegers und Gläubigerausschusses verhandelt, auch Vork- und Nachlassvergleiche versucht werden, bezüglich auf welche Punkte, mit Ausnahme eines etwa zu Stande kommenden Nachlassvergleichs, die ausbleibenden Gläubiger als der Mehrheit der Erschienenen beitzetend angesehen werden würden.

Lörach, den 9. November 1842.
Großh. bad. Bezirksamt.
Dr. Schüt.

[D.691.3] Nr. 8280. Kork. (Fahndung.) In der Nacht vom 31. Oktober auf den 1. November wurde dem Viehbauer Maier in der Stadt Kehl aus dem Nebenzimmer im untern Stock ein noch ganz guter blaustücherer Mantel mit einem schwarzsammetnen Kragen entwendet.

Ferner wurde eine Reisetasche, die einem Fremden gehörte und auf einem Gast in der Wirthshube aufbewahrt lag, vermisst, die aber an demselben Morgen zwischen 3 und 4 Uhr von einem Granzwächter in der Nähe der Kinzigbrücke wieder aufgefunden wurde.

Darin wurden folgende Gegenstände vermisst:
1) Eine goldene Vorkstiftnadel, versehen mit einem rothen Karalknopfe, welche vermittelst eines goldenen Kettenchens mit einer zweiten goldenen Nadel verbunden ist im Werthe von 7 fl. 30 kr.
2) Ein Paar noch ganz neue gewobene Unterhosen, von weißer Baumwolle, an welchen sich noch keine Knöpfe befinden, 1 fl. 45 kr.
3) Zwei schwarzseidene Halsbinden, die eine noch ziemlich neu, 1 fl. 30 kr., die andere etwas älter, 1 fl.
4) Eine hellseidene Kravatte mit Schleifen zum Binden, 1 fl. 24 kr.
5) 1 baumwollene blau- und rothgewürfelte Sacktücher à 24 kr., 1 fl. 36 kr.
6) Drei weiße baumwollene ditto, 1 fl. 30 kr.
7) Eine braunpelzte Haarbürste, 1 fl.
8) Eine hellblaue seidene Weste, 1 fl. 45 kr.
9) 4 Chemisettes von Perkal à 45 kr., 3 fl.
10) Ein grauwollener Strumpf, 12 kr.

Dies bringen wir Behufs der Fahndung auf die entwendeten Gegenstände, so wie auf den zur Zeit noch unbekanntes Thäter zur öffentlichen Kenntniß.

Kork, den 14. November 1842.
Großh. bad. Bezirksamt.
v. Neubronn.

[D.720.2] Nr. 26,899. Bretten. (Vorladung und Fahndung.) Da der Aufenthaltsort des beurlaubten Soldaten Heinrich Jonas Baier von Bretten, dessen Signalement unten steht, unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen 4 Wochen um so gewisser entweder bei großh. Kommando des ersten Infanterieregiments oder dahier zu stellen und über seine unerlaubte Entfernung von Hause zu rechtfertigen, als er sonst wegen Desertion bestraft würde.

Die Polizeibehörden werden zugleich ersucht, auf den Soldaten Baier zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher zu überliefern.

Signalement.
Alter, 25 Jahre.
Größe, 5' 5" 1".
Körperbau, schwach.
Farbe des Gesichts, frisch.
" der Augen, braun.
" der Haare, blond.
Nase gewöhnlich.

Bretten, den 21. November 1842.
Großh. bad. Bezirksamt.
Gichrodt.

[D.690.3] Nr. 24,547. Bühl. (Fahndung.) In der Nacht vom 15. auf den 16. d. M. wurden im Fabrikgebäude des Herrmann Massenbach dahier mittelst Einbruchs und Einsteigens nachbenannte Baumwollengarnsorten entwendet:

1) 50 Pfund, Nr. 26, zweifachgezwirntes baumwollenes weißes Garn.
2) 100 Pfund, Nr. 16, weißes Festsalgarn, auf dem Packpapier mit C. R. E. bezeichnet.

3) 30 Pfund, Nr. 9, weißes Schußgarn mit C. T. bezeichnet — sämtliches in 10 Pfundpaketen eingeschlossen, deren Umschlag aus braunem Papier besteht — was Behufs der Fahndung hiermit bekannt gemacht wird.

Bühl, den 17. November 1842.
Großh. bad. Bezirksamt.
Wallebrein.

[D.674.3] Nr. 10,233. Philippsburg. (Aufsorderung, die Konstriktion pro 1843 betrefend.) Joseph Leo Kühner von hier, Loosnummer 68, hat sich bei der heutigen Aushebung der Rekruten nicht gestellt; er wird daher aufgefordert

sich persönlich dahier anzumelden, widrigenfalls er als Rekrutar angezehen und nach Vorschrift des Gesetzes wird bestraft werden.

Philippsburg, den 17. November 1842.
Großh. bad. Bezirksamt.
v. Jagemann.

[D.689.1] Nr. 12,450. Sinsheim. (Die außerordentliche Konstriktion betreffend.) Die zur außerordentlichen Konstriktion berufenen

1) Georg Karl Ludwig Hassenreffer von Sinsheim,
2) Ludwig Doll von da,
3) Johann Braun von Rixhardt,
4) Johann Waidler von da,

welche sich nicht an den bisher angeordneten Terminen stellten, und ihrer Konstriktionspflicht genügen, werden, da ihr Aufenthaltsort unbekannt ist, dadurch aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen

dahier zu melden, da sie sonst der Refraktion für schuldig erkannt, und in die hierauf gesetzte Strafe verurtheilt werden.

Sinsheim, den 17. November 1842.
Großh. bad. f. l. Bezirksamt.
Felleisen.

[D.628.3] Nr. 15,944. St. Blasien. (Konstriktionspflichtiger.) Konrad Zeit, Sohn einer Bettlerin, deren Heimath unbekannt ist, wurde den 15. November 1822 in Wittenswand geboren; da von dem Aufent-

halte und den Verhältnissen desselben dießseits nichts bekannt, und er zur Konstriktion pro 1843 gehört, so werden sämtliche wohlthätigen Konstriktionsämter hiervon in Kenntniß gesetzt, damit derselbe von der Gemeinde, welcher er etwa mit dem Heimathrechte zugewiesen wurde, oder wo er sonst betroffen wird, zur Erfüllung seiner Militärpflicht angehalten werden kann.

St. Blasien, den 13. Nov. 1842.
Großh. bad. Bezirksamt.
Ernst.

[D.709.3] Bruchsal. (Bekanntmachung.) Die von der Hauptlehrer Kolb Wittwe mit obrigkeitlicher Erlaubniß der Lotterie ausgelegten Delgemälde sind bei der heute erfolgten Ziehung durch die Loosnummern 7, 13, 70, 165, 224, 237, 238, 253, 258, 269, 290, 297, 303, 320, 341, 370, 374, 399, 533, 541, 549, 571, 638, gewonnen worden.

Bruchsal, den 18. November 1842.
Bürgermeisteramt.
Goldner.

[D.707.3] Nr. 171. Freiburg. (Bekanntmachung.) Durch die Dotationserhöhung, welche dem Blindeninstitut zu Theil geworden und durch die Erledigung mehrerer Freiplätze ist möglich geworden, 7 weitere Zöglinge auf Staatskosten in gedachtes Institut aufzunehmen. Die Bewerber um dieselben haben sich nach Maßgabe des Statuts vom 14. Juli 1841, Regierungsblatt Nr. 26, §. 12, mit ihrem Gesuch an das ihnen vorgesetzte großh. Bezirksamt zu wenden.

Freiburg, den 19. Nov. 1842.
Großh. bad. Verwaltungsrath für das Blindeninstitut.
Kettig.

[D.731.3] Rastatt. (Bekanntmachung.) Von der großherzoglichen Waidirection der Bundesfestung Rastatt wird hiermit bekannt gemacht, daß am sechenten Dezember d. J. mittelst einzureichender schriftlicher und versiegelter Summissionen

200 Stück zweirädrige beschlagene Erdwipparren und 600 " einrädrige beschlagene Schubkarren, in Partien von 40 Wipparren und 100 Schubkarren, dem Billigstbietenden zur Anfertigung und Entlieferung überlassen werden.

Diejenigen, welche Lust tragen, einen Theil dieser Lieferung zu übernehmen, werden eingeladen, die aufgestellten Muster und die näheren Bedingungen in der hiesigen Besetzungsbauirektionskanzlei einzusehen.

Rastatt, den 20. November 1842.
Großh. bad. Bundesfestungsbaudirektor:
Berle,

f. l. österreichischer Ingenieuroberlieutenant.
[D.686.2] Bretten. (Zeugniß.) Die Leichfabrikanten Gebrüder Würz von hier, welche vorerst auch die hiesige Hauptbrunnennwasserleitung in irdenen Leichröhren zu führen übernommen, — wo außer der Entfernung über 14,000 Schuh durch namhafte Steigungen, Flußübergänge u. große Schwierigkeiten voranzutreiben waren — haben ihre Aufgabe zur allgemeinen Zufriedenheit gelöst. Wir besitzen von dieser Leitung allein schon drei weitere Brunnen, ohne die, welche dabei für Privatben gewonnen worden sind. Nicht nur die angezeichneten Leichröhren, welche, laut Zeugniß der Herren Gebrüder Venckieser, zu Pforzheim geprüft, über 600 Schuh Durchhöhe aushalten, sind zu empfehlen, sondern die Zuverlässigkeit der Fabrikanten selbst, welche überall bei Legung der Leichröhren in eigener Person die wichtigsten Arbeiten unausgeseht selbst versehen, und somit auch jede garantierte Unternehmung rasch zu Ende bringen — muß denselben als lobendes Zeugniß beigefügt werden. Was die Zweckmäßigkeit und minder kostspielige Unterhaltung der Brunnenwasserleitung in irdenen Leichröhren betrifft, beziehen wir uns lediglich auf unsere Gesandung, „Pforzheimer Beobachter“ Nr. 82 und 85, 1837, so wie auf den öffentlichen Bericht des Gemeinderaths zu Baden, f. Beilage der „Karlsruher Zeitung“ Nr. 283, vom Jahr 1838, und halten uns des öffentlichen allgemeinen Interesses wegen veranlaßt, dieses zu veröffentlichen.

Bretten, den 16. Nov. 1842.
Gemeinderath.
Martin, Bürgermeister.

[D.669.3] Nr. 28,162. Rastatt. (Aufsorderung.) Xaver Hea von Eichenheim ist im Jahr 1819 nach Rußland ausgewandert, ohne seither Nachricht von sich oder seinem Aufenthaltsort gegeben zu haben. Dessen Vater Bernhard dahier beabsichtigt, sein Vermögen an seine Kinder zu übergeben. Auf dessen Antrag wird sein Sohn Xaver aufgefordert,

binnen drei Monaten sich über sein Dasein auszuweisen, und selbst oder durch Vollmacht bei der Vermögensübergabe mitzuwirken, ansonst solche ohne Rücksicht auf ihn in der Voraussetzung vorgenommen werden soll, daß der Abwesende nicht mehr am Leben wäre.

Rastatt, den 11. Nov. 1842.
Großh. bad. Oberamt.
Schaff.

[D.640.3] Nr. 23,157. Offenburg. (Aufsorderung.) Der zur außerordentlichen Konstriktion gehörige Bernhard Stöckel von Offenburg hat sich ohne Erlaubniß von Hause entfernt, während er noch in Unterziehung wegen Refraktion steht. Derselbe wird daher vorgeladen, sich binnen 6 Wochen

dahier zu stellen und gehörig zu verantworten, andernfalls gegen ihn gerichtliche Vorkräft gemäß verfahren wird.

Offenburg, den 13. November 1842.
Großh. bad. Oberamt.
Kern.

[D.722.3] Nr. 18,401. Kadolzhzell. (Aufsorderung.) Sebastian Harber von Aien, gegen welchen Gant erkannt ist, wird aufgefordert, binnen 3 Wochen

dahier zu erscheinen, und sich auf die gegen seine Gantmasse erhobenen Anmeldungsflagen vernehmen zu lassen, als sonst der thätliche Vorkrag derselben für zugestanden und die Einreden dagegen für veräußert erklärt würden.

Kadolzhzell, den 18. Nov. 1842.
Großh. bad. Bezirksamt.
v. Lischgi.

[D.731.3] Rastatt. (Bekanntmachung.) Von der großherzoglichen Waidirection der Bundesfestung Rastatt wird hiermit bekannt gemacht, daß am sechenten Dezember d. J. mittelst einzureichender schriftlicher und versiegelter Summissionen

200 Stück zweirädrige beschlagene Erdwipparren und 600 " einrädrige beschlagene Schubkarren, in Partien von 40 Wipparren und 100 Schubkarren, dem Billigstbietenden zur Anfertigung und Entlieferung überlassen werden.

Diejenigen, welche Lust tragen, einen Theil dieser Lieferung zu übernehmen, werden eingeladen, die aufgestellten Muster und die näheren Bedingungen in der hiesigen Besetzungsbauirektionskanzlei einzusehen.

St. Blasien, den 13. Nov. 1842.
Großh. bad. Bezirksamt.
Ernst.

[D.709.3] Bruchsal. (Bekanntmachung.) Die von der Hauptlehrer Kolb Wittwe mit obrigkeitlicher Erlaubniß der Lotterie ausgelegten Delgemälde sind bei der heute erfolgten Ziehung durch die Loosnummern 7, 13, 70, 165, 224, 237, 238, 253, 258, 269, 290, 297, 303, 320, 341, 370, 374, 399, 533, 541, 549, 571, 638, gewonnen worden.

Bruchsal, den 18. November 1842.
Bürgermeisteramt.
Goldner.

[D.707.3] Nr. 171. Freiburg. (Bekanntmachung.) Durch die Dotationserhöhung, welche dem Blindeninstitut zu Theil geworden und durch die Erledigung mehrerer Freiplätze ist möglich geworden, 7 weitere Zöglinge auf Staatskosten in gedachtes Institut aufzunehmen. Die Bewerber um dieselben haben sich nach Maßgabe des Statuts vom 14. Juli 1841, Regierungsblatt Nr. 26, §. 12, mit ihrem Gesuch an das ihnen vorgesetzte großh. Bezirksamt zu wenden.

Freiburg, den 19. Nov. 1842.
Großh. bad. Verwaltungsrath für das Blindeninstitut.
Kettig.

[D.731.3] Rastatt. (Bekanntmachung.) Von der großherzoglichen Waidirection der Bundesfestung Rastatt wird hiermit bekannt gemacht, daß am sechenten Dezember d. J. mittelst einzureichender schriftlicher und versiegelter Summissionen

200 Stück zweirädrige beschlagene Erdwipparren und 600 " einrädrige beschlagene Schubkarren, in Partien von 40 Wipparren und 100 Schubkarren, dem Billigstbietenden zur Anfertigung und Entlieferung überlassen werden.

Diejenigen, welche Lust tragen, einen Theil dieser Lieferung zu übernehmen, werden eingeladen, die aufgestellten Muster und die näheren Bedingungen in der hiesigen Besetzungsbauirektionskanzlei einzusehen.

Rastatt, den 20. November 1842.
Großh. bad. Bundesfestungsbaudirektor:
Berle,

f. l. österreichischer Ingenieuroberlieutenant.
[D.686.2] Bretten. (Zeugniß.) Die Leichfabrikanten Gebrüder Würz von hier, welche vorerst auch die hiesige Hauptbrunnennwasserleitung in irdenen Leichröhren zu führen übernommen, — wo außer der Entfernung über 14,000 Schuh durch namhafte Steigungen, Flußübergänge u. große Schwierigkeiten voranzutreiben waren — haben ihre Aufgabe zur allgemeinen Zufriedenheit gelöst. Wir besitzen von dieser Leitung allein schon drei weitere Brunnen, ohne die, welche dabei für Privatben gewonnen worden sind. Nicht nur die angezeichneten Leichröhren, welche, laut Zeugniß der Herren Gebrüder Venckieser, zu Pforzheim geprüft, über 600 Schuh Durchhöhe aushalten, sind zu empfehlen, sondern die Zuverlässigkeit der Fabrikanten selbst, welche überall bei Legung der Leichröhren in eigener Person die wichtigsten Arbeiten unausgeseht selbst versehen, und somit auch jede garantierte Unternehmung rasch zu Ende bringen — muß denselben als lobendes Zeugniß beigefügt werden. Was die Zweckmäßigkeit und minder kostspielige Unterhaltung der Brunnenwasserleitung in irdenen Leichröhren betrifft, beziehen wir uns lediglich auf unsere Gesandung, „Pforzheimer Beobachter“ Nr. 82 und 85, 1837, so wie auf den öffentlichen Bericht des Gemeinderaths zu Baden, f. Beilage der „Karlsruher Zeitung“ Nr. 283, vom Jahr 1838, und halten uns des öffentlichen allgemeinen Interesses wegen veranlaßt, dieses zu veröffentlichen.

Bretten, den 16. Nov. 1842.
Gemeinderath.
Martin, Bürgermeister.

[D.669.3] Nr. 28,162. Rastatt. (Aufsorderung.) Xaver Hea von Eichenheim ist im Jahr 1819 nach Rußland ausgewandert, ohne seither Nachricht von sich oder seinem Aufenthaltsort gegeben zu haben. Dessen Vater Bernhard dahier beabsichtigt, sein Vermögen an seine Kinder zu übergeben. Auf dessen Antrag wird sein Sohn Xaver aufgefordert,

binnen drei Monaten sich über sein Dasein auszuweisen, und selbst oder durch Vollmacht bei der Vermögensübergabe mitzuwirken, ansonst solche ohne Rücksicht auf ihn in der Voraussetzung vorgenommen werden soll, daß der Abwesende nicht mehr am Leben wäre.

Rastatt, den 11. Nov. 1842.
Großh. bad. Oberamt.
Schaff.

[D.640.3] Nr. 23,157. Offenburg. (Aufsorderung.) Der zur außerordentlichen Konstriktion gehörige Bernhard Stöckel von Offenburg hat sich ohne Erlaubniß von Hause entfernt, während er noch in Unterziehung wegen Refraktion steht. Derselbe wird daher vorgeladen, sich binnen 6 Wochen

dahier zu stellen und gehörig zu verantworten, andernfalls gegen ihn gerichtliche Vorkräft gemäß verfahren wird.

Offenburg, den 13. November 1842.
Großh. bad. Oberamt.
Kern.

[D.722.3] Nr. 18,401. Kadolzhzell. (Aufsorderung.) Sebastian Harber von Aien, gegen welchen Gant erkannt ist, wird aufgefordert, binnen 3 Wochen

dahier zu erscheinen, und sich auf die gegen seine Gantmasse erhobenen Anmeldungsflagen vernehmen zu lassen, als sonst der thätliche Vorkrag derselben für zugestanden und die Einreden dagegen für veräußert erklärt würden.

Kadolzhzell, den 18. Nov. 1842.
Großh. bad. Bezirksamt.
v. Lischgi.

[D.731.3] Rastatt. (Bekanntmachung.) Von der großherzoglichen Waidirection der Bundesfestung Rastatt wird hiermit bekannt gemacht, daß am sechenten Dezember d. J. mittelst einzureichender schriftlicher und versiegelter Summissionen

200 Stück zweirädrige beschlagene Erdwipparren und 600 " einrädrige beschlagene Schubkarren, in Partien von 40 Wipparren und 100 Schubkarren, dem Billigstbietenden zur Anfertigung und Entlieferung überlassen werden.

Diejenigen, welche Lust tragen, einen Theil dieser Lieferung zu übernehmen, werden eingeladen, die aufgestellten Muster und die näheren Bedingungen in der hiesigen Besetzungsbauirektionskanzlei einzusehen.

Rastatt, den 20. November 1842.
Großh. bad. Bundesfestungsbaudirektor:
Berle,

f. l. österreichischer Ingenieuroberlieutenant.
[D.686.2] Bretten. (Zeugniß.) Die Leichfabrikanten Gebrüder Würz von hier, welche vorerst auch die hiesige Hauptbrunnennwasserleitung in irdenen Leichröhren zu führen übernommen, — wo außer der Entfernung über 14,000 Schuh durch namhafte Steigungen, Flußübergänge u. große Schwierigkeiten voranzutreiben waren — haben ihre Aufgabe zur allgemeinen Zufriedenheit gelöst. Wir besitzen von dieser Leitung allein schon drei weitere Brunnen, ohne die, welche dabei für Privatben gewonnen worden sind. Nicht nur die angezeichneten Leichröhren, welche, laut Zeugniß der Herren Gebrüder Venckieser, zu Pforzheim geprüft, über 600 Schuh Durchhöhe aushalten, sind zu empfehlen, sondern die Zuverlässigkeit der Fabrikanten selbst, welche überall bei Legung der Leichröhren in eigener Person die wichtigsten Arbeiten unausgeseht selbst versehen, und somit auch jede garantierte Unternehmung rasch zu Ende bringen — muß denselben als lobendes Zeugniß beigefügt werden. Was die Zweckmäßigkeit und minder kostspielige Unterhaltung der Brunnenwasserleitung in irdenen Leichröhren betrifft, beziehen wir uns lediglich auf unsere Gesandung, „Pforzheimer Beobachter“ Nr. 82 und 85, 1837, so wie auf den öffentlichen Bericht des Gemeinderaths zu Baden, f. Beilage der „Karlsruher Zeitung“ Nr. 283, vom Jahr 1838, und halten uns des öffentlichen allgemeinen Interesses wegen veranlaßt, dieses zu veröffentlichen.

Bretten, den 16. Nov. 1842.
Gemeinderath.
Martin, Bürgermeister.

[D.669.3] Nr. 28,162. Rastatt. (Aufsorderung.) Xaver Hea von Eichenheim ist im Jahr 1819 nach Rußland ausgewandert, ohne seither Nachricht von sich oder seinem Aufenthaltsort gegeben zu haben. Dessen Vater Bernhard dahier beabsichtigt, sein Vermögen an seine Kinder zu übergeben. Auf dessen Antrag wird sein Sohn Xaver aufgefordert,

binnen drei Monaten sich über sein Dasein auszuweisen, und selbst oder durch Vollmacht bei der Vermögensübergabe mitzuwirken, ansonst solche ohne Rücksicht auf ihn in der Voraussetzung vorgenommen werden soll, daß der Abwesende nicht mehr am Leben wäre.

Rastatt, den 11. Nov. 1842.
Großh. bad. Oberamt.
Schaff.

[D.640.3] Nr. 23,157. Offenburg. (Aufsorderung.) Der zur außerordentlichen Konstriktion gehörige Bernhard Stöckel von Offenburg hat sich ohne Erlaubniß von Hause entfernt, während er noch in Unterziehung wegen Refraktion steht. Derselbe wird daher vorgeladen, sich binnen 6 Wochen

dahier zu stellen und gehörig zu verantworten, andernfalls gegen ihn gerichtliche Vorkräft gemäß verfahren wird.

Offenburg, den 13. November 1842.
Großh. bad. Oberamt.
Kern.

[D.722.3] Nr. 18,401. Kadolzhzell. (Aufsorderung.) Sebastian Harber von Aien, gegen welchen Gant erkannt ist, wird aufgefordert, binnen 3 Wochen

dahier zu erscheinen, und sich auf die gegen seine Gantmasse erhobenen Anmeldungsflagen vernehmen zu lassen, als sonst der thätliche Vorkrag derselben für zugestanden und die Einreden dagegen für veräußert erklärt würden.

Kadolzhzell, den 18. Nov. 1842.
Großh. bad. Bezirksamt.
v. Lischgi.

[D.731.3] Rastatt. (Bekanntmachung.) Von der großherzoglichen Waidirection der Bundesfestung Rastatt wird hiermit bekannt gemacht, daß am sechenten Dezember d. J. mittelst einzureichender schriftlicher und versiegelter Summissionen

200 Stück zweirädrige beschlagene Erdwipparren und 600 " einrädrige beschlagene Schubkarren, in Partien von 40 Wipparren und 100 Schubkarren, dem Billigstbietenden zur Anfertigung und Entlieferung überlassen werden.

Diejenigen, welche Lust tragen, einen Theil dieser Lieferung zu übernehmen, werden eingeladen, die aufgestellten Muster und die näheren Bedingungen in der hiesigen Besetzungsbauirektionskanzlei einzusehen.

Rastatt, den 20. November 1842.
Großh. bad. Bundesfestungsbaudirektor:
Berle,

f. l. österreichischer Ingenieuroberlieutenant.